

## **Forschungsexposé:**

# **EQUAL-Projekte zur Förderung von gleichen Chancen von Männern und Frauen am Arbeitsmarkt in Österreich**

- Eine Untersuchung anhand von zwei ausgewählten Projekten

Grundriss der Forschungsarbeit:

### 1. Einleitung, Fragestellung

In meinem Forschungsprojekt möchte ich die Umsetzung der EQUAL-Initiative der Europäischen Union in Österreich anhand von zwei (ev. auch nur einem) ausgewählten Beispielen untersuchen. EQUAL hat die Beseitigung von Diskriminierungen am Arbeitsmarkt zum Ziel; Die Mitgliedsstaaten sind daher aufgefordert innerhalb des Aktionszeitraumes von sechs Jahren (2000-2006) gemeinsam mit „Entwicklungspartnern“ Projekte in mehreren Schwerpunktbereichen umsetzen. Einer dieser Bereiche ist Gender Mainstreaming und nur mit diesem Bereich werde ich mich in meiner Untersuchung beschäftigen.

Als Beispiele habe ich zwei Projekte aus der Regionalentwicklung ausgewählt, die ich deshalb besonders spannend finde, weil die spezifischen Probleme von Frauen am Arbeitsmarkt – insb. der „Wiedereinstieg“ nach einer Kinderbetreuungszeit oder die Vereinbarkeit von Beruf und Familie – gerade in ländlichen Regionen besonders deutlich zu Tage treten.

Neben einer Evaluierung der konkreten Projekte möchte ich anhand dieser beiden Projekte untersuchen, inwieweit die Ziele von EQUAL in Österreich tatsächlich realisiert werden konnten, ob sich bereits (positive) Veränderungen zeigen und wo es noch Verbesserungsmöglichkeiten gibt.

Wenn die Untersuchung beider Projekte den Rahmen der Arbeit sprengen würde (was ich leider befürchte), werde ich mich nur auf das Projekt des Regionalmanagements Liezen konzentrieren und dieses im Gesamtzusammenhang mit der Umsetzung der EQUAL-Projekte in Österreich ausführlich evaluieren.

### 2. Was ist EQUAL?

In diesem Abschnitt der Arbeit möchte ich die Gemeinschaftsinitiative EQUAL kurz (!) vorstellen:

Was ist die Grundidee? Welche Richtlinien zur Umsetzung werden vorgeschlagen? Welche Ziele sollen damit erreicht werden?

Wie wird EQUAL finanziert?

Wie funktioniert die Evaluierung der Initiative? Was geschieht nach Auslaufen der Initiative? (Was passiert mit den Ergebnissen? Gibt es Nachfolgeinitiativen?)

*Materialien:*

- zentrale Homepage (Informationen zu Ausschreibungen, Budget, Statistiken und nationalen Programmen):  
[http://europa.eu.int/comm/employment\\_social/equal/index\\_de.cfm](http://europa.eu.int/comm/employment_social/equal/index_de.cfm)
- Wie funktioniert EQUAL? (Grundstruktur der Initiative)  
[http://europa.eu.int/comm/employment\\_social/equal/about/index\\_de.cfm](http://europa.eu.int/comm/employment_social/equal/about/index_de.cfm)
- Div. Infomaterial, u.a. die PowerPoint Präsentation "Community Initiative Equal":  
[http://europa.eu.int/comm/employment\\_social/equal/about/graphical-material\\_en.cfm](http://europa.eu.int/comm/employment_social/equal/about/graphical-material_en.cfm) :
- Leitlinien der Kommission für die Gemeinschaftsinitiative EQUAL:  
<http://www.equal-esf.at/new/downloads/EqualLeitlinie050500.pdf> (21.11.2005)

### 3. Die Umsetzung von EQUAL in Österreich

Um einen Rahmen für die Untersuchung der beiden Projekte zu haben, möchte ich mir in diesem Abschnitt (wiederum nur kurz) die Umsetzung von EQUAL in Österreich ansehen. Wie wurde die Umsetzung grundsätzlich organisiert? (beauftragte Stellen, Leitlinien, Zeitpläne etc.)

Wie erfolgt die Zusammenarbeit mit den „Entwicklungspartnern“? Wie die Finanzierung? Welchen Stellenwert kommt GM-Projekten in der gesamten EQUAL – Umsetzung überhaupt zu (auch finanziell)?

Wird EQUAL in irgendeiner Form in Österreich weiter laufen?

*Materialien:*

- Wenn möglich Interview mit Frau *Elisabeth Freudenthaler-Brandtner*, der Leiterin des österreichischen EQUAL-Büros, oder einer ihrer MitarbeiterInnen, die mit der Umsetzung betraut sind; [elisabeth.freudenthaler@equal-esf.at](mailto:elisabeth.freudenthaler@equal-esf.at), (01) 714 94 03 - 23
- Programmplanungsdokument EQUAL Österreich 2000-2006:  
<http://www.equal-esf.at/new/downloads/programmplanungsdokumentequal.pdf>  
(04.11.2005)
- Endbericht Halbzeitbewertung „Begleitende Evaluierung der Gemeinschaftsinitiative

EQUAL, Österreich 2000 – 2006“:

[http://www.pakte.at/attach/0401\\_Endbericht\\_Halbzeitbewertung.pdf](http://www.pakte.at/attach/0401_Endbericht_Halbzeitbewertung.pdf) (08.11.2005)

- Die österreichischen Entwicklungspartnerschaften, Antragsrunde 2001  
[http://www.equal-esf.at/new/downloads/\\_EQUARTAL1\\_WEB.pdf](http://www.equal-esf.at/new/downloads/_EQUARTAL1_WEB.pdf) (20.11.2005)
- EQUAL-Netzwerke, Antragsrunde 2001  
[http://www.equal-esf.at/new/downloads/Equartal\\_2.pdf](http://www.equal-esf.at/new/downloads/Equartal_2.pdf) (20.11.2005)
- Folder zu EQUAL in Österreich  
[http://www.equal-esf.at/new/downloads/\\_equal\\_folder\\_end.pdf](http://www.equal-esf.at/new/downloads/_equal_folder_end.pdf) (08.11.2005)

#### 4. Projekt 1: GM in der Regionalentwicklung in der Steiermark

Regional Management Bezirk Liezen: Bewusstseinsbildung in der Regionalentwicklung

Dieses Projekt setzte sich (im Juni 2005 abgeschlossen) die Verankerung von GM in der Regionalentwicklung des Bezirkes Liezen zum Ziel. Vor allem ging es den ProjektplanerInnen um eine Verständlichmachung der Begriffe und Ziele von GM und deren Verankerung bei der Lösung regionaler Probleme. Schwerpunkte des Projektes waren daher „GM im regionalen Verkehrsleitbild“<sup>1</sup> und „Frauen und Mädchen in ‚untypischen‘ Berufen“. Ich möchte mir die einzelnen Projektinitiativen von der Konzeptidee, über die Umsetzung, bis zu den Ergebnissen ansehen.

Wurden in diesem Projekt die genderspezifischen Probleme in der Regionalentwicklung erkannt? Wie ist die Reaktion von Betrieben, Schulen, Gemeinden auf das Projekt – Gibt es erste „Erfolge“? Wie weit ist GM nun auch in der Regionalpolitik verankert? Werden GM-Initiativen im Rahmen des Regionalmanagements Liezen auch nach der Einstellung des Projektes weiterlaufen?

*Materialien:*

- Interview mit Frau *Margit Baumschlager* (Projektbetreuerin Regionalmanagement Liezen); 03612/25970-11, [rml@rml.at](mailto:rml@rml.at)
- Handbuch „Bewusstseinsbildung in der Regionalentwicklung“
- Eigene Recherchen in der Region, z.B. AMS, Schulen, Gemeinden (ev. kurzer e-mail Fragebogen an die für Regionalmanagement zuständigen Gemeinderäte)
- Projektbeschreibung auf der Homepage von JustGem (Initiative zur Integration von Gender Mainstreaming in die Beschäftigungspolitik der Steiermark):  
[http://www.justgem.at/uploads/elements/215\\_picture1.pdf](http://www.justgem.at/uploads/elements/215_picture1.pdf) (20.11.2005)

<sup>1</sup> Für Nicht-EnnstalerInnen: Die Region hat seit Jahrzehnten ein fortgesetztes Verkehrsproblem, mit immer wieder aufflackernden Straßen-, Umwelt-, Standort- und sonstigen Diskussionen

5. Projekt 2: Gendersensible Regionalentwicklung in Niederösterreich (Gesir)  
Modellprojekte zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Kooperation  
mit Unternehmen im Triestingtal

Dieses Projekt setzte sich eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie in der Region Triestingtal zum Ziel. Dies stellt eine besondere Herausforderung dar, da in diesem Teil Niederösterreichs die Arbeitslosigkeit ebenso wie die Abwanderung von Betrieben besonders hoch ist.

In den Projekten, die von der „Fraueninitiative Triestingtal“ betreut wurden, wurden in Zusammenarbeit mit Betrieben Konzepte ausgearbeitet, mit deren Hilfe die speziellen Probleme und Bedürfnisse von Frauen auf dem Arbeitsmarkt stärker berücksichtigt werden sollen.

Ich würde mir den Projektablauf näher ansehen (Wie wurden Konzepte entwickelt, Partnerbetriebe eingebunden? Welche Schwerpunkte wurden gesetzt? Welche Veranstaltungen wurden organisiert, Informationen erstellt etc.) und untersuchen, welche Veränderungen die Projekte in den Kooperationsbetrieben bewirkt haben und inwieweit sich die Situation von Frauen tatsächlich verbessert hat. Außerdem würde mich interessieren, ob GM über die Pilotprojekte hinaus einen Platz in der Regionalentwicklung bekommen hat, insb. in Hinblick auf die regionalen Wirtschafts- und Beschäftigungspläne.

*Material:*

- Ev. Interview mit *Barbara Weghofer*, Projektmanagerin des EQUAL-Projektes
- Materialien der Initiative
- Homepage der Initiative „Gendersensible Regionalentwicklung“ (Gesir):  
<http://www.bab.at/gesir/>
- Homepage Fraueninitiative Triestingtal: <http://wald.heim.at/wienerwald/552606/>

6. Zusammenfassende Evaluierung der beiden Projekte

Insb. Projektumsetzung: Planung, Organisation, Finanzierung; Schwachstellen?

gesetzte Schwerpunkte: Ziele erreicht? → ev. Verbesserungsvorschläge

Nachhaltigkeit: (längerfristige) Auswirkungen auf die gesamte Regionalentwicklung?

7. Literatur- und Quellenangaben